

## Fall des Monats Juni 2020 aus der Kometian Hotline-Beratung

### **Coliinfektion auf einem Pouletmastbetrieb nach dem Einstallen**

Die ersten 2 Tage nach dem Einstallen sind die Küken aktiv mit gutem Futterverzehr. Die Probleme beginnen meist ab dem 3. Tag. Vom 3. bis 4. Tag beginnt eine zunehmende Anzahl Küken einseitig zu hinken und ein Teil davon stirbt innert einem Tag. Die Verlustrate liegt bei 3% des Bestandes. Der Laborbefund zeigt einen stark erhöhten Coliwert. Möglicherweise besteht ein Hygieneproblem im Brutbetrieb.

Beobachtete Symptome bei den letzten Herden: Die betroffenen Küken sondern sich von der Herde ab und bilden eine Gruppe. Sie haben eine stark verminderte Aktivität mit reduzierter Futter- und Wasseraufnahme oder sie verweigern beides. Sie liegen auf dem blanken Betonboden (Bodenheizung) und suchen dunkle Plätze unter den Futterschalen auf. Sie liegen auf dem Bauch und haben Mühe aufzustehen oder hinken beim Gehen. Es entsteht schnell ein starker Wachstumsrückstand. Stark betroffene Tiere haben schnell erhöhte Temperatur und sind teilnahmslos. Sie vertrocknen schnell und verenden innert 1 Tag. Der Kot ist weisslich bis caramelfarbig und schmierig.

Empfehlung: Bei Anlieferung der Küken *Aconitum* geben, erst dann einstellen.

Am 2. Tag *Phosphor* in die Herdentränke geben.

### 2. Anruf nach dem nächsten Einstallen:

Die neuen Küken wurden vor 3 Tagen eingestallt und wie vorgeschlagen behandelt. Sie sind aktiv und fressen gut. Heute beginnen einzelne zu hinken. Sie sehen gut aus, haben aber Mühe beim Aufstehen. Sie bleiben in der Herde liegen. Der Kropf ist voll. Bis heute sehr kleine Mortalität.

Weitere Empfehlung: *Belladonna* für alle ins Trinkwasser, betroffene Tiere mit *Bryonia* besprühen. Am nächsten Tag Bericht geben.

### 3. Anruf am Folgetag:

Die betroffenen Küken hinken etwas weniger. Sie liegen auf dem Bauch mit auf dem Boden liegendem, nach vorne gestrecktem Kopf. Diese Lage ist typisch für *Arnica*. Vom Tierarzt kommt ausserdem der Bericht, dass die Brüterei mit *Coli* und *Enterococci* kontaminiert sei.

Weitere Empfehlung: *Arnica*. Wenn immer wieder neue Küken betroffen sind, die ganze Herde über das Trinkwasser behandeln, sonst nur die betroffenen Tiere mit dem Mittel besprühen.

### Rückmeldung zwei Tage später:

Es geht recht gut. Die Herde ist nun stabil. Es hinken nur noch vereinzelt Tiere.

Bemerkungen zum Fall:

Fazit: Das Ziel ist erreicht. Es mussten keine Antibiotika eingesetzt werden und die **Mortalität konnte um die Hälfte auf 1,5% gesenkt werden.**

Auch in der Geflügelhaltung kann die Homöopathie eingesetzt werden. Sie eignet sich als Komplementärmedizinische Methode zur Prophylaxe und Therapie in allen Bereichen (Mast, Aufzucht, Eierproduktion, Hobbyhaltung). Im Unterschied zu anderen Tierarten, wird beim Geflügel meist nicht das Einzeltier behandelt, sondern der ganze Bestand. Die Mittel sind einfach zu verabreichen via Trinkwasser.

Vorschau:

Milchkuh Geya mit einem akuten Problem nach Rektaluntersuch